



Sehr geehrte Kunden, sehr geehrte Geschäftspartner,

heute erhalten Sie die aktuelle Ausgabe des DFC Newsletters vom 27. Juli 2010. Lesen Sie folgende TOP-Themen:

- **DISCUS DMR 3000: Brennrobotersystem der neuesten Generation zur automatischen Erstellung von DICOM Patienten CDs/DVDs**
- **Endlich kabellos Diktieren mit dem neuen SpeechMike Air von Philips**
- **Virtualisierung bietet hohes Kostensenkungspotenzial - Nachfrage nach Server- und Storage Virtualisierung bleibt ungebrochen**
- **DFC-SYSTEMS verstärkt Geschäftsführung - Holger Ladewig wird als zweiter Geschäftsführer den Bereich "Digitale Sprachlösungen im Gesundheitswesen" ausbauen**

Kommentare und Anregungen zu unserem Newsletter nehmen wir gerne entgegen. Sollten Sie unseren Newsletter künftig nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns bitte eine kurze Nachricht an info@dfcsystems.de

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des aktuellen DFC-Newsletters!

DISCUS DMR 3000: Brennrobotersystem der neuesten Generation zur automatischen Erstellung von DICOM Patienten CDs/DVDs

Preiswert, schnell und einfach zu bedienen!

Der DISCUS Medical Recorder™ 3000 (DMR™) ist ein CD/DVD Recorder- und Drucksystem, das mit seinem skalierbaren DICOM-Server Bilddaten innerhalb des Netzwerkes von jeder Modalität und PACS-Workstation empfängt und in Abhängigkeit der Bilddatenmenge eine DICOM CD oder DICOM DVD erstellt, wobei das System bis zu 5 gleichzeitige Bildempfangsprozesse unterstützt.

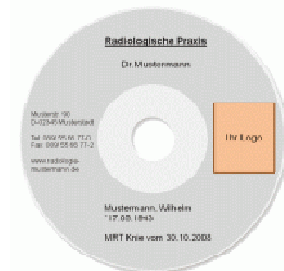
Die Administration des DISCUS Medical Recorder™ 3000 (DMR™) ist vollständig WEB-basierend und kann von jedem PC-System innerhalb des Netzwerkes erfolgen. Das Administrationsmenü gibt umfangreiche Aussagen über Job-Status, Füllstände der Druckerpatronen und weitere wichtige Informationen zum Gerätezustand.

Besondere Eigenschaften des DISCUS DMR 3000:

- Web-basierende Benutzeroberfläche
- CD und DVD getrennt ansteuerbar!
- einfache Anwendung
- schnell und zuverlässig
- erstellt bis zu 30 CDs pro Stunde
- Epson AcuGrip™ Technologie
- skalierbar (DICOM Server und Robot-Einheit)
- geringe Anschaffungskosten
- geringe Verbrauchskosten



Epson Discproducer™ PP-100N mit Ethernet-Netzwerkschnittstelle



Individuelle Label Erstellung mit Logo und den wichtigsten Patienten/Untersuchungsdaten

Der DISCUS Medical Recorder™ 3000 basiert auf dem Epson Discproducer System PP-100N mit integrierter EPSON AcuGrip™ Print-Technologie für das hochwertige Bedrucken der CD/DVD-Medien. Das CD/DVD Drucklayout ist frei gestaltbar, neben Patienten- und Untersuchungsinformationen können auch Ihr Praxis- und Kliniklogo professionell dargestellt werden. Jede erstellte DICOM Patienten CD/DVD enthält zusätzlich einen kostenfreien DICOM Viewer, welcher das schnelle und komfortable Anzeigen und Betrachten der auf CD/DVD gespeicherten Bilddaten ermöglicht, ohne dass hierzu eine Installation des DICOM Viewers auf dem lokalen PC-System durchgeführt werden muss.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Norbert Gallo unter 0621/4627-5560 oder norbert.gallo@dfcsystems.de gerne zur Verfügung.

Endlich kabellos Diktieren mit dem neuen SpeechMike Air von Philips

Das Philips SpeechMike Air eröffnet neue Möglichkeiten beim Diktieren am Arbeitsplatz. Diktieren Sie ab sofort kabellos und profitieren Sie vom neuen ergonomischen Design in drei Varianten:



Drucktasten



Schiebeschalter
Aufnahme, Stopp,
Wiedergabe und Rücklauf



Schiebeschalter
schneller Vorlauf,
Wiedergabe/Aufnahme,
Stopp, Rücklauf

Das auf Bluetooth-Technologie basierende Diktiergerät kann innerhalb einer Reichweite von 10 Metern rund um Ihren Arbeitsplatz verwendet werden. Verdrillte SpeechMike Kabel oder Bewegungseinschränkungen durch zu kurze Kabel sind passé. Das neue ergonomische Design berücksichtigt insbesondere, durch größere Funktionstasten, die einfachere Bedienung von häufig genutzten Funktionen und wurde ausführlich getestet.

Neben der Wiedergabe von Diktaten über den integrierten SpeechMike Lautsprecher unterstützt das SpeechMike Air auch den Anschluss eines Headsets (Kopfhörer). Zusätzlich erlauben programmierbare Funktionstasten und dahinterliegende Profile die kabellose Steuerung weiterer Applikationen wie z. B. Microsoft Office. Der ergonomisch integrierte Trackball macht ein Umgreifen auf die herkömmliche Maus unnötig.



Philips SpeechMike Air im Überblick

- Bluetooth-Verbindung mit bis zu 10 Metern Reichweite
- Ergonomisches Design und vergrößerte Tasten zur optimalen Steuerung
- Sehr geringes Gewicht von nur 125 Gramm
- Optimiertes Mikrofon ermöglicht besserer Ergebnisse mit Spracherkennung
- Gut sichtbare LED-Anzeige für den Aufnahmemodus
- Als Pro-Variante mit Druckknöpfen oder als Classic-Variante mit Schiebeschalter erhältlich
- Steuerung weiterer Applikationen wie z. B. Powerpoint ist konfigurierbar
- Automatisches Aufladen durch Dockingstation
- Bis zu 7 Stunden Aufnahme (Aufladen über Docking Station)

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Marcus Bernhardt unter 089 / 461 487 17 oder marcus.bernhardt@dfcsystems.de gerne zur Verfügung.

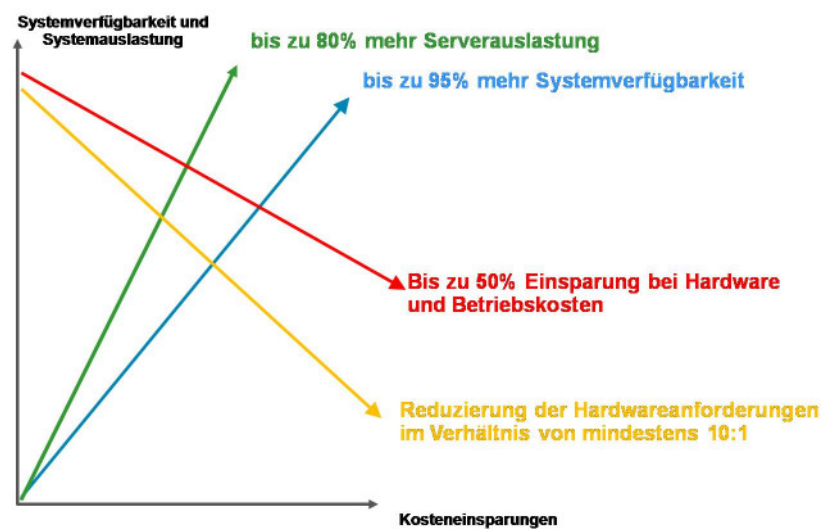
Virtualisierung bietet hohes Kostensenkungspotenzial - Nachfrage nach Server- und Storage Virtualisierung bleibt ungebrochen

Der zunehmende Kostendruck und das kontinuierliche Datenwachstum forciert in Kliniken weiterhin die Einführung von Virtualisierungslösungen. DFC-SYSTEMS verfügt in diesem Bereich über ein breites KnowHow und Lösungsangebot: von der Hardware über die erforderliche Software bis zu Service- und Support-Leistungen.

Ein zentrales IT-Thema im Hinblick auf Kostenreduzierungen ist seit einigen Jahren die Virtualisierung von Server- und Storage-Systemen. Denn durch den Einsatz von Virtualisierungstechnologien kann die Anzahl der erforderlichen physikalischen IT-Ressourcen deutlich gesenkt werden. Dabei sollte die Virtualisierungslösung auf jeden Fall die Server- und Speicher-Infrastruktur umfassen.

Status quo im Server-Bereich ist immer noch, dass viele Kliniken hier höchst ineffizient „arbeiten“. Häufig befindet sich auf einem Server nur eine einzige Applikation, die in der Regel kaum mehr als zehn bis 15 Prozent der Prozessor-Leistung in Anspruch nimmt. Der Ausweg lautet hier: Einführung von Virtualisierungstechnologien, mit denen die geringe Serverauslastung beseitigt und die Anzahl der Server reduziert werden kann.

Vorteile der Servervirtualisierung

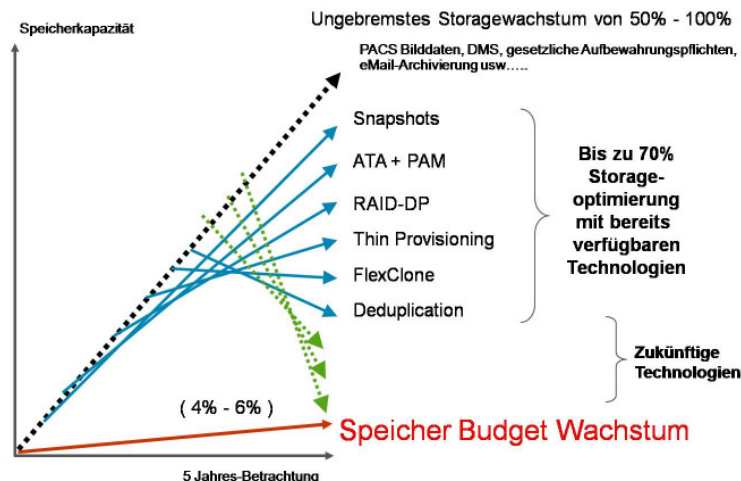


Quelle: Auswertung aus vergangenen Virtualisierungsprojekten der DFC-SYSTEMS GmbH

Virtualisierung auch im Storage-Bereich

Auch die Storage-Virtualisierung ist heute nötiger denn je, denn das Datenvolumen und damit die Anforderungen an die Speicherkapazität steigen exponentiell. DFC-SYSTEMS setzt auf innovative Storagekonzepte von Anbietern wie NetApp oder HP, die es ermöglichen, dass der Anwender immer nur die Kapazitäten erwerben muss, die er momentan wirklich benötigt und trotzdem den zukünftigen Storageanforderungen als auch den gesetzlichen Anforderungen für z.B. Bild- und Dokumentenarchivierung entspricht.

Konzepte gegen ungebremstes Storgewachstum



Die Vorteile einer Virtualisierungslösung sind weitreichend. Zu nennen sind hier die Kostenreduzierung durch die optimale Ausnutzung vorhandener Ressourcen und die mögliche Reduzierung der Serverfarm oder Vermeidung von Investitionen in zusätzliche Speicherkapazität. Kliniken können die IT damit problemlos an neue Anforderungen anpassen und die zusätzlich benötigten Ressourcen auch im laufenden Betrieb schnell und unkompliziert zuweisen.

Bei der Einführung von Virtualisierungslösungen bietet DFC-SYSTEMS seinen Anwendern eine umfangreiche Unterstützung. Dies reicht von der Ermittlung des Hardware-Bedarfs und der Software-Beratung über die detaillierte Planung der konsolidierten, virtualisierten Systemumgebung bis hin zur Migration und Durchführung der Rollouts.

Für weitere Informationen oder für ein kostenloses Beratungsgespräch zum Thema Virtualisierung bei Ihnen vor Ort steht Ihnen Herr Norbert Gallo unter 0621/4627-5560 oder norbert.gallo@dfcsystems.de gerne zur Verfügung.

DFC-SYSTEMS verstärkt Geschäftsführung - Holger Ladewig wird als zweiter Geschäftsführer den Bereich "Digitale Sprachlösungen im Gesundheitswesen" ausbauen



Holger Ladewig, Geschäftsführer DFC-SYSTEMS

Die DFC-SYSTEMS GmbH verstärkt ihr Management: Ab sofort leitet Holger Ladewig gemeinsam mit Dennis Feiler das Unternehmen. Holger Ladewig wird primär für den Ausbau des Geschäftsbereichs „Digitale Sprachlösungen im Gesundheitswesen“ zuständig sein.

Herr Ladewig verfügt über dreizehn Jahre Branchenerfahrung im Gesundheitswesen, sowohl in Deutschland als auch international, und hat maßgeblich zum Aufbau des Sprachverarbeitungsmarktes im deutschsprachigen Raum beigetragen.

Er war zuletzt als Geschäftsführer und Partner Manager bei Nuance, dem weltweit führenden Anbieter von Sprachlösungen für das Gesundheitswesen. Mit Holger Ladewig haben wir wichtige praxisorientierte Erfahrung und Kompetenz hinzugewonnen“, sagt Dennis Feiler.

„In der Gesundheitswirtschaft nehmen Dienstleistungen einen immer höheren Stellenwert ein, da die Systeme komplexer werden. Dies gilt auch, aber nicht ausschließlich, für die Sprachverarbeitung. Vielmehr ist ein allgemeiner Wachstumstrend von den Subsystemen in den einzelnen Abteilungen hin zur hausweiten IT Infrastruktur festzustellen“, sagt Holger Ladewig, Geschäftsführer bei DFC-SYSTEMS.

„Schätzungsweise 90% der Sprachinstallationen sind heutzutage in der Radiologie – und eine Ausweitung auf neue Abteilungen oder Standorte steht in vielen Krankenhäusern auf der Tagesordnung. DFC-SYSTEMS steht mit fachspezifischem Know-how und einer hohen Servicequalität den Anwendern zur Seite, um diese komplexen Vorhaben zielstrebig zum Erfolg zu führen.“

Impressum: verantwortlich für den Inhalt: Dennis Feiler / Norbert Gallo

DFC-SYSTEMS GmbH * Bretonischer Ring 5 * D-85630 Grasbrunn/ München * info@dfcsystems.de * Tel D- 089/ 461 487-0
DFC-SYSTEMS GmbH * Merowingerstr. 15 * D-68259 Mannheim * info@dfcsystems.de * Tel D- 0621/ 46 27-55 60
Geschäftsführer: Dennis Feiler, Holger Ladewig Amtsgericht München HRB 115891 Umsatzsteuer ID: DE812210636